



Firmenfitness: Ein dringender Wunsch der Kolleginnen und Kollegen in der Niedersächsischen Finanzverwaltung!

Das Thema „Firmenfitness“ ist ein großes Anliegen unter den Kolleginnen und Kollegen. Trotz des großen Interesses und der klaren Nachfrage nach entsprechenden Angeboten gibt es bislang keine landesweiten Programme, die diesen Wunsch erfüllen. Diese Lücke wird von den Beschäftigten scharf kritisiert, da das Land Niedersachsen als Arbeitgeber eine Fürsorgeverpflichtung gegenüber seinen Landesbeschäftigten hat.

In der heutigen Arbeitswelt haben viele private Arbeitgeber bereits erkannt, wie wichtig die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter sind. Firmenfitness ist dort längst zum Standard geworden. Einige Landesverwaltungen in Niedersachsen haben auch bereits gegengesteuert und bieten ihren Mitarbeitenden attraktive Fitnessangebote an. Dies zeigt, dass es möglich ist, auch im öffentlichen Sektor innovative Lösungen zu finden, die den Bedürfnissen der Beschäftigten gerecht werden.

Vor diesem Hintergrund haben wir die Informationen über die bestehenden Angebote in anderen Landesverwaltungen zum Anlass genommen, um den Niedersächsischen Finanzminister erneut zu kontaktieren. In unserem Anschreiben fordern wir eine kurzfristige Umsetzung von Firmenfitness-Angeboten in der Finanzverwaltung. Darüber hinaus haben wir auch das sogenannte Jobbike in unserem Anschreiben thematisiert, das eine umweltfreundliche und gesunde Mobilitätsalternative für die Beschäftigten darstellt.

Um Transparenz zu schaffen und die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen, haben wir das Anschreiben an den Niedersächsischen Finanzminister auf unserer Website veröffentlicht. Wir hoffen, dass unsere Initiative Gehör findet und bald positive Veränderungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzverwaltung bewirken kann. Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten sollten auch im öffentlichen Dienst höchste Priorität haben.

Thorsten Balster



**“Firmenfitness“ für die
Finanzverwaltung?**

Blickwinkel



Viele sind sicherlich froh, dass das sogenannte Wahlkampfgetöse nun endlich beendet ist. Unzählige Talkshows und Radiosendungen haben die verschiedenen Parteien und Kanzlerkandidatinnen und Kanzlerkandidaten zu Wort kommen lassen. Die Straßen unserer Nation waren zugepflastert von Wahlkampfplakaten mit Wahlkampfprüchen. Das Wahlergebnis ist nun bekannt und der Wählerwunsch ist durch das Stimmergebnis dokumentiert. Ich möchte das Ergebnis der Bundes-

tagswahlen an dieser Stelle nicht persönlich kommentieren, denn als Landesvorsitzender der DSTG stehe ich den demokratischen Parteien neutral gegenüber. Für mich steht allerdings schon jetzt fest: Was vor der Wahl alles gesagt und versprochen wurde, zählt für mich nur bedingt. Die Vergangenheit hat oft gezeigt, dass schon kurz nach den Wahlen viele Wahlversprechen oder Zukunftspläne von verschiedenen Parteien über Bord geworfen wurden. Von daher zählt für mich das Hier und Jetzt. Und da bin ich gespannt, wie die neue Bundesregierung und damit natürlich verbunden auch indirekt die Niedersächsische Landesregierung die Gegenwart und Zukunft gestalten wollen. Man hört dabei immer wieder das Wort Bürokratieabbau! Ja, auch wir stehen für einen Bürokratieabbau. Dieser darf nur nicht ausschließlich darin bestehen, Personal in den Verwaltungen weiter abzubauen. Wo das hinführt, müssen wir seit Jahren in der niedersächsischen Steuerverwaltung leidvoll ertragen. Das Personaldefizit steigt von Jahr zu Jahr, die Arbeit wird aber immer mehr. Die Steuerhinterziehung nimmt von Jahr zu Jahr drastisch zu. Zu was diese negative und für die Steuerbürger nicht mehr hinnehmbare Situation führt, zeigen die Zahlen der Steuerschätzungen, die laut Finanzminister Heere entgegen den Vorjahren gefallen sind. Kein Wunder, wenn man ausgerechnet die Verwaltung, die für die Steuereinnahmen des Staates maßgeblich verantwortlich ist, nur mit halber Kraft laufen lässt. Fakt ist, wir werden das Personaldefizit nicht mehr auffangen können. Die krankheitsbedingten Ausfälle durch Überforderungen nehmen weiter zu. Die Zeit des Wegschauens muss vorbei sein. Wer Bürokratieabbau will, der muss sich nun auch intensiv mit einer Neuausrichtung der Aufgabenstellungen der Steuerverwaltungen beschäftigen. Das Steuerrecht muss grundlegend verändert werden und damit verbunden müssen zwingend Aufgabenstellungen in den Finanzämtern wegfallen. Nicht die Arbeitnehmerin/den Arbeitnehmer, die Rentnerin/den Rentner oder das kleine mittelständische

Unternehmen müssen wir bis ins kleinste Detail auf Steuerhinterziehung kontrollieren. Wir müssen vielmehr diejenigen verfolgen, die dieses mit krimineller Absicht tun. Hierzu müssen wir in den Innendiensten und Außendiensten der Finanzämter die Kräfte bündeln und können uns nicht mehr mit „Nebenkriegsschauplätzen“ beschäftigen, die so gut wie überhaupt keine steuerlichen Einnahmen ergeben, beschäftigen. Unsere Bundesorganisation hat mit dem Aktionsplan „Effizienzboost der Steuerverwaltung als Wirtschaftsmotor“ schon sehr gute Vorschläge der Politik in Berlin unterbreitet.

Weiter müssen alle Verantwortlichen in der niedersächsischen Landesregierung und in der Steuer- und Finanzverwaltung nun endlich verstanden haben, dass das höchste Gut in einer unterbesetzten Verwaltung die Gesundheit der Beschäftigten ist. Wir können es uns schon lange nicht mehr erlauben, auch noch die vielen krankheitsbedingten Ausfälle einfach so hinzunehmen. Wir müssen Lösungen für Überlastungen von Kolleginnen und Kollegen finden. Überlastungsanzeigen dürfen nicht mehr zu Papiertigern abgestempelt, sondern müssen aktiv behandelt werden. Das Gesundheitsangebot in den Finanzämtern muss erheblich ausgebaut werden. Dazu gehört aus meiner Sicht eine erhebliche Steigerung des finanziellen Budgets für das Gesundheitsmanagement. Weiter müssen zwingend gesundheitsfördernde Angebote, wie das Firmenfitness umgehend eingeführt werden. Mit der geplanten Einführung des „Jobbikes“ ist man eigentlich schon auf einem guten Weg. Die unendlich verzögerte Umsetzung dieses Projektes wird aber nicht nur von mir, sondern auch von den vielen wartenden Kolleginnen und Kollegen mittlerweile als blamabel angesehen.

Aktuell finden die Beratungen für den Landeshaushalt 2026 statt. Aufgrund der negativen Entwicklung der Steuerschätzung hat unser Finanzminister schon angekündigt, dass es keine großartigen Spielräume für finanzielle Forderungen geben kann.

Ich rufe an dieser Stelle unserem obersten Dienstherrn, unseren Finanzminister zu. Halten Sie weiter daran fest, Ihre Verwaltung personell zu verstärken. Sorgen Sie dafür, dass die Arbeitsbelastung für die Kolleginnen und Kollegen endlich gedrosselt wird, dass die Steuerverwaltung als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird und gesundheitsfördernde Maßnahmen kurzfristig umgesetzt werden. Dann laufen Sie nicht Gefahr, dass der/Ihr Bäcker des „Steuereinnahme-Kuchens“ irgendwann krank im Bett liegt und es keinen Kuchen zum Verteilen mehr gibt!

Ihr / Euer

Thorsten Balster



www.dstgnds.de

Die Homepage der DSTG Niedersachsen. Immer einen Besuch wert!

DSTG Inklusiv – Aufruf zu mehr Teilhabe

Behinderung? - Das betrifft mich nicht. Ich habe keine Behinderung! So denken vermutlich viele Menschen, doch es kann schneller als man denkt jeden treffen. Nur 3 % der Behinderungen sind angeboren oder traten im ersten Lebensjahr auf. Zum Jahresende 2023 lebten rund 7,9 Millionen schwerbehinderte Menschen in Deutschland. Mit 88 % wurde der überwiegende Teil der Behinderungen durch eine Krankheit verursacht. Nur 1 % der Behinderungen war auf einen Unfall oder eine Berufskrankheit zurückzuführen. Die übrigen Ursachen summieren sich auf 7 %, laut den Zahlen des statistischen Bundesamts.

Diese Zahlen sind Grund genug, um auch in unserer Verwaltung noch einmal genau hinzusehen. Denn viele Menschen mit einer Behinderung sind im erwerbsfähigen Alter und auch durchaus in der Lage und Willens zu arbeiten.

Im Zusammenhang mit der Einführung von neuen technischen Verfahren wie z. B. SteuerVit, der Prüfung von KWA 4 für die Hannoverschen Finanzämter und vielen Einzelmaßnahmen und Projekten haben wir viel über Barrierefreiheit gesprochen und diskutiert.

Dazu Beispiele: Können wir das Gender-Sternchen oder andere Sonderzeichen im Hinblick auf sehbehinderte Kolleginnen und Kollegen verwenden? Ist es notwendig, dass Leitsysteme für Sehbehinderte installiert werden, wenn es nur ein oder zwei Kolleginnen und Kollegen betrifft? Wie barrierefrei muss ein Gebäude sein, um es barrierefrei nennen zu können? Ist es notwendig, dass z.B. Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen alle Bereiche eines Gebäudes erreichen?

Als DSTG haben wir eine klare Linie. Barrierefreiheit und Inklusion bedeutet für uns, dass eine entsprechende Ausstattung unerlässlich ist. Es ist für uns unerklärlich, dass Kolleginnen und Kollegen immer noch

vor schwarzen Bildschirmen sitzen, weil neue und schon im Einsatz befindliche Programme nicht barrierefrei sind. Bei Neuanmietungen, Sanierungen und Neubauten müssen unsere schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen mitbedacht werden, selbstverständlich müssen alle Gebäude insgesamt barrierefrei sein.

Und wie sieht es mit der Teilhabe aus? Bei Personen mit Neurodivergenz oder anderen neurologischen Besonderheiten bzw. Behinderungen? Wie gut sind wir als Vorgesetzte und Kollegium aufgestellt? Hier sollte ein selbstverständlicher Umgang gegeben sein, Menschen mit ihren Eigenheiten anzunehmen. Leider kommt es immer noch vor, dass es Kolleginnen und Kollegen gibt, die sich auf einem Amtsausflug oder in der Kantine absichtlich woanders hinsetzen und damit Personen, die uns anders erscheinen, aktiv ausgrenzen.

Die Inklusion ist eine gesellschaftliche Aufgabe an uns als gesamtes Kollegium. Wir sollten Gemeinsamkeiten herausarbeiten, statt offensichtliche Unterschiede aufzuzeigen. Unser Ziel muss neben der beruflichen auch eine soziale Teilhabe sein.

Und das ist etwas, das nicht zwangsläufig mit großen finanziellen Mitteln verfolgt werden muss.

Das haben wir alle, egal in welcher Funktion wir in unserem Berufsfeld oder in der Freizeit tätig sind, selbst in der Hand! Zusammen ist es doch viel schöner!

„Glück empfinden zu können, ist eine Fähigkeit, die Menschen mit und ohne Behinderung verbindet.“ (Richard von Weizsäcker)

Templin/Balster

Unsere Teams 2024

Termin vormerken!
Weitere Infos folgen!

Ankündigung

BEHÖRDENMARATHON
AM 04.06.2025 IN
HANNOVER

NEUES AUS DEN ORTSVERBÄNDEN



Ortsverbandsversammlung in Stadthagen: Ein Rückblick auf eine gelungene Veranstaltung

Vor kurzem fand die Ortsverbandsversammlung im ehrwürdigen ehemaligen Ratssaal des Schlosses Stadthagen statt, in dem sich auch das Finanzamt Stadthagen befindet. Der historische Rahmen bot eine passende Kulisse für die Zusammenkunft der Mitglieder, die sich zahlreich eingefunden hatten.

Die Versammlung wurde von dem Ortsverbandsvorsitzenden Frank Paul eröffnet, der die Anwesenden herzlich begrüßte. In seinem Eröffnungsstatement gab er einen Überblick über die Aktivitäten des Ortsverbandes im vergangenen Jahr. Dabei wurden verschiedene Initiativen und Aktivitäten vorgestellt, die das Engagement und die Dynamik des Ortsverbandes unterstreichen.

Im Anschluss folgte ein Bericht über die finanzielle Situation des Ortsverbandes. Die Transparenz in finanziellen Angelegenheiten wurde von den Mitgliedern sehr geschätzt und trug zur positiven Atmosphäre der Versammlung bei.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Der Ortsverbandsvorsitzende Frank Paul und der Landesvorsitzende Thorsten Balster überreichten Urkunden und kleine Geschenke an die Geehrten, die für ihre Treue und ihr Engagement

im Verband ausgezeichnet wurden. Diese Ehrungen sind nicht nur eine Anerkennung für die langjährige Mitgliedschaft, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung für die geleistete Arbeit.

Im Anschluss an die Ehrungen berichtete Thorsten Balster über aktuelle Themenfelder, mit denen sich die DSTG derzeit befasst. Besonders im Fokus standen die Themen „Gesundheitsangebot in der Steuerverwaltung“, „Alimentationsverfahren“ und „Tarifverhandlungen“. Diese Punkte sind von großer Bedeutung für die Mitglieder und wurden intensiv diskutiert.

Die Versammlung fand ihren Abschluss mit einem äußerst leckeren kulinarischen Essen, das den Teilnehmern die Möglichkeit bot, in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Die gelungene Veranstaltung stärkte nicht nur den Zusammenhalt im Ortsverband, sondern bot auch wertvolle Informationen und Anregungen für die zukünftige Arbeit.

Insgesamt war die Ortsverbandsversammlung in Stadthagen ein voller Erfolg, der die Mitglieder motivierte und die Weichen für die kommenden Monate stellte.

Thorsten Balster



Thorsten Balster ehrt Hartmut Steege



Thorsten Balster bei der Ehrung von Lothar Meisner

Mitgliederversammlung des OV Westerstede

Der Ortsverband Westerstede konnte im Februar 2025 die alljährliche Mitgliederversammlung abhalten. Auch unter unserer neuen Vorsterherin, Frau Katharina von Ohr, konnte die Mitgliederversammlung wieder in den Räumlichkeiten des Finanzamtes stattfinden, wodurch viele Mitglieder (auch aus dem Kreis unserer Pensionäre) teilnehmen konnten.

Besonders freuen duften wir uns in diesem Jahr über den Besuch von Thorsten Balster, der den gesamten Ortsverband ausführlich über die aktuellen Entwicklungen in der Zusammenarbeit der Gewerkschaft mit der Politik informieren konnte. Dabei konnte Thorsten aktuelle Einblicke geben in das schon fast leidige Thema der amtsangemessenen Alimentation als auch in ganz banale Dinge, wie beispielsweise den

bürokratischen Hürden der Politik beim Umsetzen des Fahrrad-Leasing für die Mitarbeitenden der Landesbehörden.

Neben den obligatorischen Abläufen wie dem Kassenbericht und dem Bericht des Vorstandes und dessen Entlastung konnte der Ortsverband Westerstede am Schluss noch einige Ehrungen für langfristige Mitgliedschaften vergeben. Neben vielen 25-jährigen, 40-jährigen und auch 50-jährigen Mitgliedschaften befand sich sogar eine Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft. Unser Kollege Herbert Bruns, welcher im vergangenen Jahr seit 60 Jahren Mitglied der Deutschen Steuergewerkschaft war, verstarb leider vor der diesjährigen Mitgliederversammlung. An ihn wurde bei der Versammlung besonders gedacht.

Ortsverband Westerstede



Hauptversammlung im Ortsverband Soltau

Mehr als drei Dutzend der Mitglieder hatten sich am 14. November an traditioneller Stätte im örtlichen Brauhaus versammelt, um eine umfangreiche Tagesordnung abuarbeiten.

Dabei brachte die OV-Vorsitzende Katharina Stegen zur Begrüßung ausdrücklich ihre große Freude zum Ausdruck, dass neben den wie immer zahlreich vertretenen Versorgungsberechtigten ein sehr stark wachsendes Interesse der jugendlichen Mitglieder an den gewerkschaftlichen Aktivitäten deutlich zu erkennen ist - eine klare Stärkung der DSTG auf örtlicher Ebene und überhaupt ein gutes Signal für die Zukunft!

Arnd Tegtmeier berichtete über die tarif- und besoldungsrechtlichen Entwicklungen in den vergangenen zwölf Monaten in Verbindung mit der immer schwieriger gewordenen Gemengelage „im 20. Jahr der Unteralimentierung“; es bestehe die nicht unberechtigte Hoffnung, dass sich das BVerfG in den (bundesweit mehr als 50!) anhängigen Normenkontrollverfahren zu Besoldungsfragen nunmehr endlich auf der Zielgeraden weiterer Grundsatzentscheidungen befindet.

Auch auf den absolvierten Landesverbandstag der DSTG Niedersachsen ging Tegtmeier ein.

Mit dem Motto „ESCAPE ROOM Steuerverwaltung“ habe man neue Akzente gesetzt, und der betreffende Leitantrag „Wir kennen den Ausweg“ enthalte klare strategische Forderungen, um der problematischen Personal- und Arbeitslage in den Finanzämtern Herr werden zu können. Und dass ab dem zweiten Quartal des nächsten Jahres eine neue Beitragsordnung eingeführt werden muss, überraschte tatsächlich kein anwesendes OV-Mitglied.

Für langjährige Mitgliedschaften wurden die anwesenden Jubilare Rainer Becker und Rainer Hellwinkel (40 Jahre) sowie Wolfgang Meyer (50 Jahre) geehrt. Und nach dem Geschäftsbericht, dem Bericht der Kassenprüfung und der Entlastung des bisherigen Vorstandes fanden dann Neuwahlen zum OV-Vorstand für die kommenden vier Jahre statt. Katharina Stegen wurde als Vorsitzende ebenso wiedergewählt wie Michael Schlüter als Stellvertreter, Joachim Zacharias als Kassenwart und Sandra Alm als Beisitzerin. Neu im dadurch verjüngten Team sind Sarah Narjes und Julia Schneider. Für die örtliche Jugendvertretung wurden Petrick Glinke, Zoe Kleiböhmer, Lea-Marie Reuter, Alexander Schulz und Anna-Lena Wolf (alle neu) nominiert. Als Frauenvertreterinnen bleiben Vivienne Schulz und Nicole Viets weiter im Geschäft. Neue Tarifvertreterinnen sind Elke Dittmer und Dorina Grüber, während Jörg Wilkens für die Schwerbehindertenvertretung sowie Gaby Prüser und Jürgen Gellert als Seniorenvertretung bestätigt wurden.

Stimmungsvolles Highlight des Abends war ein Überraschungsauftritt der erfolgreichen Bowling-Mannschaft vom diesjährigen DSTG-Deutschland-Turnier in Neuss mit Michael Beutner als deutscher Vizemeister (!) an der Spitze. Diese unglaubliche Leistung würdigten die Versammelten mit frenetischem Jubel. Und die entsprechend tolle Stimmung hielt noch einige Stunden nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung in munteren Gesprächsrunden an.

Arnd Tegtmeier



Der geehrte Josef Ludmann mit Thorsten Balster und Thorsten Lübbers

Jahreshauptversammlung Ortsverband Cloppenburg

Ende Februar 2025 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Cloppenburg statt.

Nach dem ausführlichen Bericht des Ortsvorsitzenden Thorsten Lübbers über Themen, die für die DSTG im vergangenen Jahr wichtig waren, stand eine Ehrung für die 60-jährige Mitgliedschaft im Ortsverband auf dem Programm. Josef Ludmann trat der Gewerkschaft im Januar 1965 bei und ist seitdem Mitglied der Gewerkschaft. Die Ehrenurkunde und -nadel wurden vom Landesvorsitzenden Thorsten Balster überreicht, zudem erhielt er vom Ortsverband einen gut gefüllten Präsentkorb.

Anschließend berichtete Thorsten Balster über aktuelle Themen aus der Finanzverwaltung und der DSTG-Arbeit wie z.B. Steigerung der Attraktivität, Jobbike, Alimentation sowie den derzeit laufenden Tarifverhandlungen auf Bund/Kommunen-Ebene und den daraus zu ziehenden Schlüssen für die kommenden Tarifverhandlungen auf der Länderebene.

Die Versammlung endete mit angeregten Gesprächen bei einem leckeren Abendessen.

Thorsten Lübbers

Mitgliederversammlung in Nordenham

Zur Mitgliederversammlung des DSTG-Ortsverbandes Nordenham im Februar 2025 konnten 47 Mitglieder und vom Landesvorstand Markus Plachta begrüßt werden.

Das traditionelle Grünkohlessen fand diesmal im ESV-Clubhaus in Nordenham statt.

Am vorweg durchgeführten, traditionellen Marsch zum Clubhaus, nahmen wieder zahlreiche Mitglieder teil.

Nach der Begrüßung durch den OV-Vorsitzenden Norbert Kintscher folgte der Kassenbericht für das Jahr 2024 durch den Kassenwart Markus Ottensmeier sowie der Prüfungsbericht der Kassenprüfer Udo Rohde und Yannick Jessen. Der Kassenbericht wurde ohne Beanstandungen genehmigt.

Es folgten dann die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften. Es wurden die Anwesenden Kerstin Wiemers für 40 Jahre und Katja Ratjen-Barz für 25 Jahre geehrt.

Dann ergriff Norbert Kintscher das Wort und legte nach vielen Jahren den Vorsitz im Ortsverband nieder, da er im Frühjahr 2025 in den Ruhestand gehen wird. Für die Nachfolge wurde der Kollege Yannick Jessen vorgeschlagen und einstimmig durch die Versammlung gewählt. Auch für den jetzt frei gewordenen Platz des Kassenprüfers fand sich mit Lasse Kramer eine Nachfolge. Er bekam genauso das einstimmige Votum der Versammlung. Norbert Kintscher wurde von den Anwesenden angemessen verabschiedet. Auch der stellvertretende Landesvorsitzende Markus Plachta hatte herzliche Worte und auch ein Geschenk aus Hannover dabei. Vielen Dank für den langjährigen Einsatz für die DSTG.

Markus Plachta berichtete anschließend über verschiedenste Neuigkeiten aus Hannover. Es ging dabei um gewerkschaftsinterne Ver-

änderungen, aber auch um den schon wieder neuen Landeshaushalt 2026 – hier bringt sich die DSTG wie gewohnt auf allen Ebenen immer kompetent mit ein.

Nach dem sich dann anschließenden Grünkohlessen haben die Teilnehmer den Abend noch gemütlich ausklingen lassen.

Norbert Kintscher



Zwei neue Gesichter im Ortsvorstand des Ortsverbandes Vechta

Kürzlich fand die Ortsverbandsversammlung des Ortsverbandes Vechta statt, die durch eine sehr gute Teilnahme und viele nette Gespräche am Rande der Veranstaltung geprägt war. Nach einer kleinen Wanderung versammelten sich die Mitglieder im Saal Römänn, um die Versammlung abzuhalten.



Die alte und neue Ortsverbandsvorsitzende Kim Kandt eröffnet die Versammlung



Bei den Wahlen wurde der alte Vorstand komplett im Amt bestätigt, was ein deutliches Zeichen dafür ist, dass der Ortsverband hervorragend geführt und organisiert wird. Der Ortsvorstand freut sich zudem, zwei neue Vorstandsmitglieder begrüßen zu dürfen: Noah Kolbeck und Carina Meyer werden in Zukunft das Team verstärken.

Ein besonderer Moment der Versammlung war die Ehrung der Eheleute Frauke und Antonius Lampe für ihre 40-jährige Mitgliedschaft durch

Kim Kandt und dem Landesvorsitzenden und Ortsverbandsmitglied Thorsten Balster. Ihre langjährige Treue zum Ortsverband wurde durch die Übergabe der Ehrenurkunde, der Ehrennadel und eines kleinen Geschenkes gebührend gewürdigt.

Nach der offiziellen Versammlung ging es sofort in den gemütlichen Teil über. Zu einem Kohlessen gehört natürlich auch die Kürung eines Kohlkönigspaares. Die bisherigen Majestäten, Samara Sothea und Manni Stengert, hatten sich etwas Besonderes ausgedacht, und das Losglück fiel auf die neuen Majestäten Mechthild Schuling und Thorsten Balster, die nun bis zum nächsten Kohlessen die Regenten des Ortsverbandes sind.



Noah Kolbeck ist konzentriert bei der Sache!

Im Anschluss an die Feierlichkeiten wurde viel geklönt und gelacht. Wer Lust hatte, konnte sich an drei Spieletischen beteiligen und attraktive Preise gewinnen. Es war wieder eine hervorragend organisierte Veranstaltung, und alle Anwesenden waren sich einig, dass noch viele weitere Veranstaltungen des Ortsverbandes in dieser Art und Weise folgen sollen.

Die positive Stimmung und die Gemeinschaftsgefühle, die während des Abends entstanden sind, zeigen, wie wichtig solche Zusammenkünfte für den Ortsverband Vechta sind. Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Erlebnisse!

Thorsten Balster

Dartturnier an der Steuerakademie in Rinteln – Ein tolles Event!

Im März 2025 trat die Steuerakademie in Rinteln in den Mittelpunkt des Dartgeschehens! Über 80 begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer versammelten sich, um ihr Geschick auf der Dartscheibe unter Beweis zu stellen. Die Stimmung war großartig, und die Vorfreude auf spannende Matches lag in der Luft.



Die Veranstaltung wurde von der Landesjugendleitung der DSTG-Jugend Niedersachsen tatkräftig unterstützt. Unser Landesjugendleiter Fabian brachte nicht nur einen glanzvollen Pokal für den besten Spieler mit,

sondern auch jede Menge Flights für die Darts und erfrischende Getränke, damit alle gut gestärkt ins Rennen gehen konnten. Die Organisation von den Dozenten Kai Harmening und Matthias Kaul war einwandfrei. Alle Abläufe funktionierten reibungslos, sodass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz auf das Zielen und Werfen konzentrieren konnten. Neben spannenden Matches gab es auch viel

Gelegenheit für geselliges Beisammensein und Austausch unter den Darts-Fans.

Alles in allem war die Veranstaltung ein voller Erfolg und bot eine perfekte Mischung aus sportlichem Wettkampf und geselligem Austausch unter Arbeitskollegen. Wir freuen uns schon auf das nächste Event!

Folgende Kollegen konnten sich durchsetzen:

Fabian Weidemann



Neuwahlen der Frauenvertretungen in der DSTG und im dbb Niedersachsen

Doppelter Vertrauensbeweis für Kerstin Rhode-Fauerbach

Wir freuen uns sehr, dass mit den Wahlen unsere gewerkschaftlichen Frauenvertretungen auf Landesebene ihre Arbeit kontinuierlich und mit großer Erfahrung weiter vorantreiben kann. Wir danken vor allen Dingen Kerstin Rhode-Fauerbach, die sich bisher und auch in der Zukunft aktiv für die Arbeit der Frauenvertretungen einsetzt.

Bei der Landesfrauenversammlung im Januar 2025 in Hannover wurde Kerstin zur Vorsitzenden der DSTG Frauen wiedergewählt. Ihre Vertreterinnen sind Steffi Bönigk und Maria Moormann. Außerdem freuen wir uns, dass Lisa-Marie Michael und Tanja Schade in die Frauenvertretung kooptiert

werden konnten. Verabschiedet haben wir Heike Guse aus der aktiven Frauenarbeit. Vielen Dank für Deine bisherige Unterstützung, liebe Heike! Genauso gut lief es für Kerstin bei der Landesfrauenversammlung des dbb Niedersachsen. Hier wurde Kerstin ebenfalls in ihrem Amt bestätigt. Vertreten wird sie durch Ayla Döner (GdS) und Birgit Schlieper-Dembski (VLWN).

Herzlichen Glückwunsch an alle neu gewählten Kolleginnen! Viele Aufgaben warten in den kommenden Jahren auf Euch. Wir wünschen Euch viel Freude und Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Thorsten Balster



Die Landesfrauenvertretungen haben gewählt

Im Januar 2025 holte die DSTG Landesfrauenvertretung ihre im letzten September abgesagte Sitzung nach und wählte u. a. einen neuen Vorstand – Vorsitzende Kerstin Rhode-Fauerbach, Stellvertreterinnen Maria Moormann u. Steffi Bönigk. Dank eindrücklicher Appelle konnten mit Tanja Schade und Lisa-Marie Michael sogar noch zwei weitere Kolleginnen kooptiert werden und weitere Frauen überlegen, mit in den Vorstand einzusteigen und Ende 2026 die Nachfolge von Maria Moormann anzutreten.

Der Fortbestand der DSTG Landesfrauenvertretung scheint also gesichert, hurra!

Darüber hinaus ergaben sich aus dem Bericht des bisherigen Vorstands über die zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen, an denen wir teilnahmen, rege Diskussionen, z. B. zum Thema Teilzeit (Auswirkungen auf Beurteilungen u. berufliches Fortkommen, Teilzeitmöglichkeiten für Führungskräfte etc.). Auch das Neueste aus den Stufenvertretungen und aus dem DSTG Landesverband führte zum intensiven Austausch zu Themen, wie Überlastungsanzeigen, Dp-Bewertung, Beurteilungsverordnung und Ähnlichem.

Unser Landesvorsitzender Thorsten Balster, der es sich nicht nehmen ließ bei unserer Sitzung dabei zu sein, berichtete zum Thema Haushalt, Beihilfe und über das Steuerboost-Papier der DSTG Bund. Arnd Tegtmeyer brachte uns zudem auf den aktuellen Stand zu den anhängigen Widerspruchs- und Klageverfahren. Dafür allen Referent*innen herzlichen Dank!

Verabschieden mussten wir uns von unserer lieben Heike Guse, die unseren Vorstand aus persönlichen Gründen verließ und von Marianne Erdmann-Serec, die uns und unsere Arbeit über Jahre begleitet hat, immer gerne aus dem HPR berichtete und nun zum letzten Mal an unserer Sitzung teilnahm.

Nur wenige Tage später am 29.01.2025 schloss sich die konstituierende Sitzung der Landesfrauenvertretung des dbb Niedersachsen an. Auch diese Sitzung musste sogar mehrfach verschoben werden und umfasste Neuwahlen der Geschäftsführung.

Neben dem Tätigkeitsbericht der bisherigen und später dann auch wiedergewählten Vorsitzenden gab es Aktuelles aus dem Lande durch den 1. Landesbundvorsitzenden Alexander Zimbehl.

Im Anschluss an die Wahlen, bei denen Kerstin Rhode-Fauerbach erneut zur Vorsitzenden und Ayla Döner (GdS) und Birgit Schlieper-Dembksi (VLWN) zu ihren Stellvertreterinnen gewählt wurden, tauschten sich die Anwesenden dann noch über Themen zukünftiger Frauenseminare des dbb Niedersachsen sowie über unterschiedliche Formate und mögliche Referent*innen aus, bevor alle ihren wohlverdienten Feierabend genießen konnten.

Auf beiden Gewerkschaftsebenen werden sich die Frauen also weiter mit aller Kraft für ihre Anliegen einsetzen und sich dem Anti-Gleichstellungs-Move, der gerade Raum greift, entgegenstellen. Auf geht's!

Kerstin Rhode-Fauerbach



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Einfach
passend für den
Öffentlichen
Dienst

**Unbeschwert
durchs Leben.**

Denn mit der NÜRNBERGER Unfallversicherung sind Sie rundum gut versorgt, wenn doch mal was passiert.

NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG
Ostendstraße 100, 90334 Nürnberg
Telefon 0911_531-5
www.nuernberger.de/beamte-oeffentlicher-dienst

Anzeige

Gewalthilfegesetz: Was die neuen Regelungen für Frauen in Niedersachsen bedeuten:

Milanie Kreutz, Vorsitzende der dbb Bundesfrauenvertretung begrüßte das Ergebnis: „Endlich stellt der Bund die nötigen Ressourcen für mehr Schutz für Frauen zur Verfügung. Die Diskussionen waren lang – aber die demokratischen Parteien der Mitte sind sich ihrer Verantwortung bewusst und haben einen Kompromiss gefunden.“ Der Bund stellt 2,6 Milliarden Euro bereit, um Frauenhäuser und Beratungsstellen nachhaltig zu finanzieren. „Endlich werden die Kommunen finanziell unterstützt, denn Schutz darf keine Frage des Wohnorts sein. So kommt die Hilfe dort an, wo sie gebraucht wird: bei den Frauen“, betonte Kreutz.

Der Bundesrat hat am 14. Februar dem Gesetz für ein verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt zugestimmt. Das Gewalthilfegesetz stellt erstmals bundesgesetzlich sicher, dass gewaltbetroffene Frauen einen kostenlosen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung haben. Bislang mussten Frauen, die Schutz in Frauenhäusern suchten, anteilig selbst für die Unterbringung aufkommen. Außerdem fehlen bundesweit rund 14.000 Plätze in Frauenhäusern. Auch die Familienministerin Lisa Paus freut sich darüber, dass das Gewalthilfegesetz nun auch den Bundesrat passiert hat und damit endgültig beschlossen wurde. „Ein so wichtiger Schritt angesichts der fürchterlichen Normalität von Gewalt gegen Frauen: 360 Frauen wurden 2023 in Deutschland getötet, weil sie Frauen sind. Fast 400 Frauen und Mädchen erleben jeden Tag Gewalt. Und jede dritte Frau wird mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von physischer oder sexualisierter Gewalt, denn geprügelt wird durch alle Schichten und an allen Orten.“

Die aktuellen Zahlen des Bundeskriminalamts (BKA) zeigen: 2023 wurden mehr als 52.000 Frauen Opfer von Sexualstraftaten - ein Anstieg von 6,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Noch höher sind die Zahlen bei häuslicher Gewalt: mehr als 256.000 Betroffene, davon mehr als 70 Prozent Frauen und Mädchen, zählt die Statistik. Besonders erschreckend, 2023 wurden in Deutschland 360 Frauen von Partnern oder Ex-Partnern getötet - also fast jeden Tag ein Femizid. Das Gesetz schafft nun eine eigenständige fachgesetzliche Grundlage für ein bedarfsgerechtes und verlässliches Hilfesystem Gewalt ge-

gen Frauen. Es konkretisiert die staatlichen Schutzpflichten aus dem Grundgesetz und die Verpflichtungen aus der Istanbul-Konvention. Herzstück des Gesetzes ist ein Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt für Frauen und ihre Kinder. Dieser tritt am 1. Januar 2032 in Kraft. Damit soll den Ländern ausreichend Zeit gegeben werden, ihre Hilfesysteme entsprechend auszubauen.

Wie steht es um Niedersachsens Frauenhäuser?

Das Gewaltschutzgesetz verpflichtet die Länder, ausreichende Schutz- und Beratungsangebote zu schaffen. „Ob zusätzliche Frauenhäuser und Plätze nötig sind, sei noch offen,“ teilte das niedersächsische Sozialministerium mit. „Dazu müsse es eine Bedarfsanalyse geben, die bis Ende 2026 vorliegen muss. Im Anschluss kann Niedersachsen damit beginnen, die entsprechende Infrastruktur aufzubauen“, so das Ministerium.

Derzeit gibt es in Niedersachsen nach Angaben des Sozialministeriums 46 vom Land geförderte Frauenhäuser. Sie bieten Platz für 441 Frauen und rund 880 Kinder.“ Damit verfüge man landesweit über wirksame Schutzstrukturen“, sagte Gesundheitsminister Andreas Philippi. „Weitere Platzserhöhungen in bestehenden Häusern und ein neues Frauenhaus werden noch in diesem Jahr folgen.“

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ berät von Gewalt betroffene Frauen unter der Rufnummer 116 016 und online zu allen Formen von Gewalt – rund um die Uhr und kostenfrei. Die Beratung erfolgt anonym, vertraulich, barrierefrei und in 18 Fremdsprachen. Auf Wunsch vermitteln die Beraterinnen an eine Unterstützungseinrichtung vor Ort. Auch Menschen aus dem sozialen Umfeld Betroffener und Fachkräfte können das Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

Der Verein Frauenhauskoordination hat auf seiner Website außerdem eine interaktive Karte veröffentlicht. Hier sind bundesweit Frauenhäuser auf einen Blick zu finden.

(Quellen: dbb, NDR, BMFSFJ)

Kerstin Rhode-Fauerbach und Sonja Templin



**BLICKPUNKT
NIEDERSACHSEN**

IMPRESSUM

Herausgeber: DSTG Landesverband Niedersachsen e.V.
Verantwortlich: Thorsten Balster, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover
Telefon: 05 11/34 20 44, FAX: 05 11/3 88 39 02
E-Mail: geschaeftsstelle@dstg-nds.de
Internet: www.dstgnds.de
Redaktion und Anzeigenverwaltung: Markus Plachta, Thorsten Balster, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover
Redaktionelle Mitarbeit: Julia Schneider, Arnd Tegtmeier und Matthias Meyer
Auflage: 8.000

Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Der Bezugspreis ist für Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck und Layout: Druckerei B. Heimann GmbH, Zu Middelbeck 3, 49413 Dinklage, www.druckerei-heimann.de

© 2025 - DSTG Niedersachsen - Alle Rechte vorbehalten

Bilder: www.pixabay.com, www.freepik.com, Archiv DSTG, Canva

Redaktionsschluss: 28.02.2025



Der Landesseniorenvertretertag 2025

Ende Januar fand in Hannover der Landesseniorenvertretertag 2025 statt. Hierzu konnte der Landesseniorenvorsitzende Helmut Sohns 40 Seniorenvertreter aus unseren Ortsverbänden in der Akademie des Sports begrüßen.

In seinem Bericht über die Arbeit der Landesseniorenvertretung wies Helmut Sohns darauf hin, dass ein wesentlicher Schwerpunkt darin besteht, Ruheständlerinnen und Ruheständler auch nach Eintritt in den Ruhestand in der DSTG zu halten. Auch bei den Tagungen der Bundesseniorenvertretung, an denen Helmut Sohns teilgenommen hat, steht diese Aufgabe ganz oben auf der Tagesordnung und das völlig zu Recht. Die Zahl der Ruheständlerinnen und Ruheständler in der DSTG steigt ständig an und damit gewinnt unsere Gruppe auch immer mehr Bedeutung. Nicht nur in unserer Gewerkschaft, sondern auch im dbb. Das bedeutet aber auch, dass dbb und DSTG die Interessen der Seniorinnen und Senioren stärker in den Blick nehmen müssen. Denn diese Interessen unterscheiden sich nach Eintritt in den Ruhestand deutlich von den Interessen der aktiven Kolleginnen und Kollegen. Hier ist es Aufgabe der Landes- und Bundesseniorenvertretung, sich eindringlich für die Interessen der Seniorinnen und Senioren einzusetzen. Nicht zuletzt auch bei bevorstehenden Tarifverhandlungen. Und das ist einfacher, je mehr Seniorinnen und Senioren Mitglied in der DSTG sind.

In diesem Zusammenhang wies Helmut Sohns auch darauf hin, dass gerade auch unser Rechtsschutz und die Hinterbliebenenmitgliedschaft für Seniorinnen und Senioren bei Fragen zur Beihilfe oder Versorgung von großer Bedeutung sind. Über unseren E-Mail Verteiler werden alle angebundene Seniorinnen und Senioren regelmäßig mit aktuellen Informationen versorgt. Hier ist es weiterhin wichtig, dass die Ortsverbände uns die Mailadressen von den Kolleginnen und Kollegen mitteilen, die demnächst in den Ruhestand gehen werden. Natürlich kann auch jeder selbst seine Mailadresse der Landesgeschäftsstelle mitteilen, um so auch im Ruhestand von seiner Gewerkschaft aktuelle Infos zu erhalten. Als Neuerung werden demnächst alle „Neuruheständler“ zudem mit einem „Begrüßungsschreiben für den Ruhestand“ auf alle Möglichkeiten hingewiesen, die die DSTG ihnen bietet.

Zur Vorbereitung auf den Ruhestand wies Helmut Sohns auf eine Broschüre der bagso mit dem Titel „Berufsende in Sicht?! Annäherung an eine neue Lebensphase“ hin. Diese Broschüre kann auf der Internetseite der bagso kostenlos heruntergeladen werden.

Ein Highlight der Veranstaltung war ein Vortrag des Präventionsteams der Polizeiinspektion Hannover zum Thema Cyberkriminalität.

In einem sehr lebhaften Vortrag ging Herr Ratajczak auf alle Facetten der Cyberkriminalität ein. Das Vorgehen der Täter ist sehr vielseitig. Einzeltrick,

Schockanrufe, Fakeshopangebote und falsche Polizeibeamte sind hier nur eine Auswahl davon.

Die Opfer sind meist um die 80, empathisch, alleinstehend und eingeschränkt in ihrer Bewegung.

Aber man darf sich hier nicht täuschen. Die Täter sind psychologisch gut geschult und skrupellos. Herr Ratajczak machte an einigen Beispielen deutlich, dass auch jüngere Personen und Jugendliche Opfer werden können, wenn sie von den Tätern in einer persönlich schwierigen Lebenslage erwischt werden. Und da die Täter meist aus dem Ausland arbeiten, ist eine polizeiliche Verfolgung sehr schwierig.

Am Ende des Vortrags waren wir uns alle einig: Es kann jeden von uns erwischen. Wachsamkeit, ein gesundes Misstrauen und Kommunikation sind die besten Mittel, um dem vorzubeugen.

Im letzten Teil der Veranstaltung berichtete unser Landesvorsitzender Thorsten Balster aus der Arbeit des GfV. In einem Rückblick auf den Landesverbandstag ging er nochmal auf die dortigen Wahlen und die gefassten Beschlüsse ein. Die Personalsituation der Steuerverwaltung, das Projekt KWA 4, Reisekosten der Anwärter, Jobrad und andere Dinge aus dem laufenden Geschäft wurden ebenfalls erörtert.

Einen besonderen Raum in Thorsten Balsters Vortrag nahm das Thema Beihilfe ein.

Wir alle kennen die Probleme mit langen Bearbeitungszeiten, schlechter Erreichbarkeit des NLBV und einer eklatant mangelhaften digitalen Kommunikation mit dem NLBV.

Hierzu hat ein Gespräch im MF mit dem Leiter des NLBV, der Staatssekretärin und Vertretern des dbb Niedersachsen und der DSTG stattgefunden. Die Missstände wurden offen angesprochen und Verbesserungen gefordert.

Seitens des MF wurde zugesagt, die angesprochenen Punkte zu prüfen. Nach Aussage des Leiters des NLBV waren die langen Bearbeitungszeiten auf Umstrukturierungen im NLBV zurückzuführen. Diese seien nun behoben und die Bearbeitungszeiten hätten sich jetzt verkürzt. Die Gewerkschaften werden dies weiterhin überwachen und prüfen. Sicher werden hier noch weitere Gespräche folgen müssen.

Wir von der Landesseniorenvertretung gehen davon aus, dass uns das Thema Beihilfe weiterhin begleiten wird und es – in welcher Form auch immer – beim nächsten Landesseniorenvertretertag wieder auf der Tagesordnung stehen wird.

Helmut Sohns



DSTG Inside – die erste Klausurtagung des neuen geschäftsführenden Vorstandes (Kolumne)

Ich, Sonja Templin, nach 16 Jahren zurück im GfV, schreibe euch hier und heute erstmal nichts über unsere Tagesordnung. Oder über die Themen und Diskussionspunkte unserer Sitzung. Vielmehr möchte ich Euch einen Blick hinter die Kulissen gewähren. Denn es ist wie überall: In einem neunköpfigen Vorstand gibt es selten von vornherein eine Meinung. Viele Sichtweisen kommen zusammen und wir müssen uns auf einen Weg, eine politische Richtung, ja eine Meinung nach außen einigen. Und das ist viel Arbeit, weil wir dafür viele Informationen (und manchmal auch Emotionen) austauschen müssen. Dazu haben wir uns Ende Januar zu einer zweitägigen Klausurtagung nach den Neuwahlen im beschaulichen Mühlen getroffen.

Wir kennen uns alle schon lange durch die DSTG und aus den Gremien HPR und BPR - aber in dieser Zusammensetzung haben wir noch nie so eng zusammengearbeitet. Da tut es gut, wenn man sich die Zeit nehmen kann, Themen ausführlich zu diskutieren, ohne immer auf die Uhr schauen zu müssen. Die Zeit nach dem Abendessen und die Pausen haben wir genutzt, um uns ein bisschen besser kennen zu lernen - denn je besser man sich kennt, desto besser kann man das Gesagte einordnen und Gemeinsamkeiten finden.

So war zum Beispiel in der Mittagspause die nahe gelegene helle und stimmungsvolle katholische Kirche Ziel einer kurzen Exkursion, um dort die wunderschöne Weihnachtskrippe zu besichtigen. Einige aus unserem Kreis staunten nicht schlecht, dass die Krippe erst zu Maria Lichtmess am 2. Februar abgebaut wird. Gestärkt und im festen Glauben auf das richtige Handeln der DSTG konnten wir die weiteren Tagesordnungspunkte bearbeiten.



Am frühen Abend hatten wir uns zu einer Viko mit unserer DSTG-Jugend verabredet. Um auch hier die gute Zusammenarbeit fortzusetzen und ge-

meinsame Ziele zu formulieren. Unsere DSTG-Jugend ist die Zukunft. (Und von vielen im GfV auch die Vergangenheit :-)

Am Abend gab es nicht nur leckeres urdeutsches Essen: Bratkartoffeln mit Schnitzel im Dorfgasthof. (Wer die Filme mit Bjarne Mädel „Sörensen“ kennt, könnte sich auch den Ort der Veranstaltung á la „Deichkrug“ bestens vorstellen.)

Natürlich stand auch Teambuilding auf dem Programm. Nach dem Essen ging es in die Schützenhalle. Dort konnten wir unsere ruhige Hand und das für Gewerkschaftlerinnen und Gewerkschaftler bekannte genaue Auge unter Beweis stellen und mit Kleinkalibergewehren auf die 50 Meter entfernten Zielscheiben schießen. (Ich will nicht angeben, aber ich war Zweitbeste). Abgerundet wurde der Abend mit einem gemeinsamen Hitster-Spiel. Mit viel Begeisterung und Humor haben wir in zwei Teams gespielt. Gemeinsam Lachen ist so wichtig für ein gutes Team! Eines ist uns in den zwei Tagen klar geworden: Wir sind ein tolles Team. Jeder einzelne mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen - aber zusammen eine DSTG-Familie, die es immer wieder schafft, einen gemeinsamen Weg für das zu erreichende Ziel zu finden. Wir können streiten, diskutieren und die Meinung des anderen aushalten. Das ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Danke dafür! Aber jetzt zurück zur Arbeit. Frühes Aufstehen gemeinsames Frühstück und wieder in den Sitzungssaal - die Arbeit geht weiter. Am Freitagabend wollen wir alle zu Hause sein.

Neugierig geworden? Worüber haben wir zwei Tage lang gesprochen? Hier ein Überblick: Wir haben unsere Aufgaben verteilt und uns einen Geschäftsverteilungsplan gegeben. Wir haben Verbesserungspotentiale unserer gewerkschaftlichen Tätigkeiten beleuchtet. Wir haben über die Anträge gesprochen, die an den Landesverbandstag gestellt wurden und wie wir damit umgehen. Mitgliederwerbung und -betreuung war ein Thema. AI oder KI natürlich auch. Wie geht es weiter mit Social Media, ist ein WhatsApp-Kanal eine sinnvolle Ergänzung? Wie sehen unsere nächsten politischen Gespräche aus, und welche Forderungen müssen wir stellen? Wie stärken wir die Zusammenarbeit mit unseren Ortsverbänden? Und vieles mehr. Einiges davon findet ihr in den folgenden Blickpunkt-Artikeln.

Sonja Templin

Beschluss des Landesverbandstages 2024 wird umgesetzt:

Beitragsanpassungen ab dem zweiten Quartal 2025

Um auch in Zukunft unsere Schlagkraft einer starken Interessenvertretung zugunsten unserer Mitglieder halten zu können, haben wir nach intensiven Beratungen und Abstimmungen mit den Ortsverbänden die Entscheidung getroffen, nach langer Zeit eine Anpassung unserer Mitgliedsbeiträge vorzunehmen.

Weit vor dem Landesverbandstag haben wir in einer Beitragskommission erörtert und diskutiert, in welche Richtung wir zukünftig gehen müssen. Seit immerhin 2013 haben wir die Beiträge konstant halten können. In dieser Zeit haben sich jedoch viele auch uns und unseren Ortsverbänden betreffende Kosten deutlich erhöht. Die allgemeine Inflation, gestiegene Kosten für Büromaterial, Personal, Dienstleistungen, sowie laufend erhöhte Verbandsabgaben an unsere Dachorganisationen (DSTG Bund sowie dbb und tarifunion) haben auch vor der DSTG Niedersachsen nicht Halt gemacht. Um unseren Mitgliedern auch weiterhin die gewohnt verlässliche und intensive Unterstützung bieten zu können, und um unsere Position als starke Interessenvertretung aufrecht zu erhalten, benötigen wir finanziell angepasste Ressourcen. Auch haben wir dabei die gestiegenen Kosten für die Ortsverbände berücksichtigt und werden in Zukunft die finanziellen Zuweisungen für geplante Veranstaltungen und Aktivitäten unter Berücksichtigung der Beitragsordnung entsprechend erhöhen. Die Bemessungsgrundlagen für die alten Beitragsbemessungen waren bislang die Eingangsstufen der Besoldungs- und Entgelttabellen mit dem Stand 2010 (!).

Ab dem 01.04.2025 bilden auch künftig die Besoldungs- und Entgelttabellen die Grundlage für die Bemessungsgrundlagen. Allerdings dann immer

mit den aktuellen Werten, die sich natürlich mit jeder Besoldungs- und Entgelterhöhung verändern können. Die Beträge werden dann zum jeweils nächsten Quartalsbeginn entsprechend „automatisch“ angepasst. Dieses Vorgehen wird in fast allen anderen Landesverbänden so in dieser Form schon seit vielen Jahren praktiziert.

Bei diesen geplanten und jetzt beschlossenen Änderungen haben wir die Ortsverbände von Anfang an immer transparent und aktiv mit einbezogen. So gab es verschiedene Informationsrunden, bei denen wir dieses Vorgehen ausführlich diskutiert und dargelegt haben. Letztendlich hat der Landesverbandstag 2024 unseren mit den Ortsverbandsvorsitzenden im Vorfeld vorbesprochenen und abgestimmten Antrag mit großer Mehrheit angenommen. Dafür nochmal unseren herzlichen Dank an alle Beteiligten, die diese Notwendigkeit gesehen haben und sich entsprechend an der neuen Beitragsordnung beteiligt haben.

Diese Mitgliedsbeiträge sind die Basis für unsere schlagkräftige Arbeit. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass die DSTG auch in Zukunft eine starke und verlässliche Interessenvertretung in der Steuerverwaltung bleibt. Die ab dem 01.04.2025 gültige Beitragsordnung und die dazugehörige Beitragstabelle wird zeitgerecht im März 2025 auf unsere Homepage (www.dstgnds.de) zu finden sein. Der erste Einzug der neuen Beiträge erfolgt am 02. Mai 2025.

Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie einfach ihren Ortsverbandsvorstand oder auch uns direkt gerne an!

DSTG Landesvorstand

Besser finanzieren mit unserem besten BBBank-Zins¹

Sie haben große Pläne? Dann haben wir die passende Baufinanzierung. Als Hausbank des dbb vorsorgewerk bieten wir Ihnen individuelle Beratung und unseren aktuell besten BBBank-Zins¹.

Exklusiv für
dbb-Mitglieder
und ihre
Angehörigen



Jetzt informieren

www.bbbank.de/dbb oder Mail zum Thema
Baufinanzierung für dbb-Mitglieder an
baufinanzierung@bbbank.de

Antje Stets
Landesdirektorin Gebiet Nord
Mobil 0162 27 30 942
E-Mail antje.stets@bbbank.de

¹ Sie legen der BBBank vor Darlehensvertragsabschluss ein personalisiertes, aktuelles (nicht älter als fünf Bankarbeitstage) und verbindliches Konkurrenzangebot eines Kreditinstituts mit Sitz in Deutschland mit konkreten Parametern (Zinsart – variabel/fest, Zinsbindung, Rate/Tilgung, Immobilie und Sondertilgungsoptionen) vor. Dieses muss dieselben Parameter enthalten wie das künftige Darlehen, das mit der BBBank geschlossen werden soll. Die BBBank wird Ihnen sodann ein entsprechendes Angebot mit einem günstigeren Zinssatz unterbreiten. Sollte die BBBank die Kundenbonität oder Sicherheitenbewertung anders bewerten als das Kreditinstitut, das das Vergleichsangebot erstellt hat, kann sie die Darlehensvergabe ablehnen. Dieses Angebot gilt ausschließlich für Produkte, die im Leistungsangebot der BBBank enthalten sind und ist bis zum 31.12.2025 befristet.

UNSER PODCAST

IST UNGEZOGEN INFORMATIV

NACHGEFRAGT BEI...

JETZT ANHÖREN!



SPOTIFY



YOUTUBE



CASTBOX



UNSER
PODCAST
IST UNGEZOGEN INFORMATIV

NACHGEFRAGT BEI....

Anleitung:



- **Kamera des Smartphones einschalten**
- **QR-Code auf der Vorderseite scannen**
- **Zugriff erlauben und anhören**

JETZT ANHÖREN!

Herausgeber: DSTG Landesverband Niedersachsen, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover

Sie arbeiten stets unter Hochdruck. Bei uns sind Sie hoch angesehen!

So gut und günstig sollten Finanzbeamte versichert sein

MIT SPEZIELLEN
VORTEILEN FÜR
DSTG-MITGLIEDER



Erstklassige Leistungen zum fairen Preis für Finanzbeamte

DSTG und HUK-COBURG – zwei starke Partner kooperieren. Als DSTG-Mitglied erhalten Sie Sonderkonditionen.

Private Krankenversicherung

- ✓ Faire Konditionen – Günstige Krankenversicherung für Finanzbeamte
- ✓ Attraktive Beitragsrückerstattung – Bis zu vier Monatsbeiträge bei Leistungsfreiheit
- ✓ Maßgeschneidert – Passgenau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten

Dienstunfähigkeitsversicherung

- ✓ Sicher – Sie erhalten eine monatliche Rentenzahlung, um Ihren Lebensstandard zu halten
- ✓ Individuell – Passgenau ausgerichtet auf Ihre Bedürfnisse als Beamter
- ✓ Flexibel – Sie können die Rentenhöhe Ihrer jeweiligen Lebenssituation anpassen

Altersvorsorge

- ✓ Sicherheit und Rendite vereint – Durch Fonds- und Garantieguthaben
- ✓ Maximale Flexibilität – Ob Beitragsanpassung, Anlagepause, Sonderzahlung oder -entnahme
- ✓ Volle Transparenz – Zu jeder Zeit wissen, was mit dem eingezahlten Geld passiert

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir beraten Sie gerne.

Sebastian Meier
Vorsorgespezialist
Telefon 0511 1677-19533
Mobil 0151 65864999
Fax 0800 287532-6637
sebastian.meier@huk-coburg.de



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig